

**Digitales Postfach für die Bürger*innen auf München-App
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00835
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel am
15.09.2022**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08242

1 Anlage

- Empfehlung Nr. 20-26 / E 00835 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel am 15.09.2022

**Beschluss des Bezirksausschusses des 01. Stadtbezirkes Altstadt-Lehel vom
13.12.2022**

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag des Referentin.....	1
Zusammenfassung.....	1
1. Aktueller Stand zum Bürger*innenkonto.....	2
2. München Portal der Zukunft.....	2
3. Digitaler Bürger*innenservice.....	2
4. Entscheidungsvorschlag.....	2
II. Antrag der Referentin.....	3
III. Beschluss.....	3

I. Vortrag des Referentin

Zusammenfassung

Die Antragsteller*in hat beantragt, dass die Landeshauptstadt München allen Bürger*innen ein digitales Postfach ähnlich wie Krankenkassen oder Telekommunikationsanbieter zur Verfügung stellt, damit die Kommunikation mit den Bürger*innen besser läuft.

Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 00835 entspricht weitgehend den bereits laufenden Planungen, die im Rahmen der vom Stadtrat beschlossenen Digitalisierungsstrategie sukzessive umgesetzt werden.

Eine verbesserte Kommunikation mit den Bürger*innen ist zwar derzeit nicht über die München-App angedacht, ist jedoch bereits bei den existierenden Online-Diensten über die

BayernID verfügbar und auch zukünftig ganz explizit ein Schwerpunktthema im aktuell laufenden Programm München Portal der Zukunft (MPdZ) und dem dazugehörigen Projekt digitaler Bürger*innenservice.

1. Aktueller Stand zum Bürger*innenkonto

Derzeit wird bereits bei den vorhandenen Online-Diensten eine Anmeldung über das Bürger*innenkonto des Freistaates, der sogenannten BayernID (<https://bayernid.freistaat.bayern.de/bayern/freistaat>) mindestens optional angeboten und erfüllt somit auch die rechtliche Forderung aus dem Bayerischen Digitalgesetz¹ (BayDIG) zur digitalen Kommunikation.

Dieses Konto ermöglicht bereits jetzt, dass die Bürger*innen über einen sicheren Kanal mit der Verwaltung Informationen austauschen und auch Bescheide elektronisch erhalten können.

Dieses Konto wird laufend im Auftrag des StMD weiterentwickelt und wird auch als Baustein in das MPdZ eingebunden werden.

2. München Portal der Zukunft

Mit dem München Portal der Zukunft (MPdZ) werden die Voraussetzungen geschaffen für attraktive, komfortable Verwaltungsleistungen, die als durchgängig digitale Ende-zu-Ende-Prozesse sowohl für Bürger*innen, Unternehmen und Partner*innen als auch für die Verwaltung spürbare Beschleunigungs- und Effizienzeffekte bringen. Das MPdZ beinhaltet die Summe der Funktionen und technischen Komponenten, mit deren Hilfe digitale Inhalte und Dienste über unterschiedliche Formate (Web oder mobil) und Kanäle (Internet, Apps, Social Media, ...) bereitgestellt und genutzt werden können. Zur Umsetzung des MPdZ gehört der Aufbau von drei Plattformen, die wesentliche Funktionen für die Interaktion mit dem MPdZ, die Abbildung von digitalen Prozessen und die Identifizierung und Authentifizierung der Nutzenden bereitstellen. Das MPdZ wird derzeit von der Landeshauptstadt München umgesetzt, ein Projekt innerhalb dieses Programms ist der digitale Bürger*innen-Service, bei dem ein besonderes Augenmerk auf der Verbesserung der Kommunikation mit Bürger*innen, Unternehmen und Partner*innen liegt.

3. Digitaler Bürger*innenservice

Mit dem digitalen Bürger*innenservice entsteht das digitale Serviceangebot der Landeshauptstadt München. Zurzeit arbeiten Spezialist*innen im RIT daran, eine Plattform zur Verfügung zu stellen, die für die Bürger*innen und alle Referate und Eigenbetriebe Mehrwert bietet. Insbesondere soll der digitale Bürger*innenservice für die Nutzenden optimiert sein und Kontakte zur Stadtverwaltung digital unterstützen. Eine niederschwellige Möglichkeit zur Kommunikation zwischen Bürger*innen und der Stadtverwaltung ist dabei von Anfang an mitkonzipiert worden. Ebenfalls umgesetzt wird die digitale **barrierefreie** Kommunikation zwischen Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft und die im Onlinezugangsgesetz (OZG) geforderte Nutzerzentrierung. Dafür werden stadtweit notwendige Maßnahmen und Regelungen der dynamischen Veränderung der digitalen Welt angepasst.

4. Entscheidungsvorschlag

Nachdem die verbesserte Kommunikation zwischen Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung ein zentraler Schwerpunkt des digitaler Bürger*innenservice“ ist und aktuell bereits

¹ <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayDiG>

an der Konzeption und der Umsetzung gearbeitet wird, besteht derzeit kein weiterer Handlungsbedarf.

Korreferent und Verwaltungsbeirat

Der Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, und der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Dem Entscheidungsvorschlag des Bezirksausschusses 01 – Altstadt-Lehel wird nicht gefolgt.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 00835 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel am 15.09.2022 ist somit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des 01. Stadtbezirkes Altstadt-Lehel der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Andrea Stadler-Bachmaier
Bezirksausschussvorsitzende

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

**den Bezirksausschuss des 01. Stadtbezirkes Altstadt-Lehel
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt**

z. K.

V. Wv. - RIT- Beschlusswesen